

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

an der heutigen und gleichzeitig letzten Stadtratssitzung im Kalenderjahr darf ich die Grußworte als zweiter Bürgermeister der Stadt Ebermannstadt an Sie, an Euch überbringen.

Unsere Frau Bürgermeisterin erläuterte bereits ausführlich die Geschehnisse und Ereignisse des letzten Jahres. Daher werde ich wie gewohnt nicht auf weitere Details eingehen.

Wir sind nun mitten in der Adventszeit.
Weihnachten steht vor der Tür und die Feiertage kommen mit großen Schritten heran.

Was sollen uns diese Tage und diese Zeit lehren?

Die Zeit der Stille und der Vorbereitung.

Haben wir alle die notwendige Zeit und die notwendigen Gedanken, um uns auf den Sinn von Weihnachten vorzubereiten?

Geht es in unserer dynamischen, hektischen und oft auch stressigen Zeit nicht nur mehr um das Oberflächliche und um den Kommerz?

Jeder sollte sich den Freiraum schaffen, dass der eigentliche Sinn von Weihnachten nicht verloren geht, sondern dafür sorgen, dass dieser in unserer Kultur und Gesellschaft weiterlebt wird.

Im politischen Rückblick konnten wir dieses Jahr wieder einiges für unsere Stadt Ebermannstadt erreichen. Getrübt war das vergangene Jahr jedoch durch einige bedenkliche Vorgänge, die wir letztendlich in einem Brief zum Ausdruck brachten. Wir sahen uns zu diesem Schritt gezwungen! Offenbar bewirkte dies aber den richtigen Impuls.

Aus unserer Sicht sind bereits spürbare Veränderungen zum Besseren eingetreten. Als Beispiel möchten wir das Schreiben an das Straßenbauamt Bamberg anlässlich des möglichen Umbaus der B470 nennen, wo uns mit ausreichend Zeit die Möglichkeit der Beteiligung gegeben wurde. Dies schätzen wir sehr!

Wir werden jedoch weiterhin kritisch bleiben, so wie uns auch andere Fraktionen im Stadtrat weiterhin kritisch begleiten werden. Das ist auch völlig normal und in einem demokratischen Gefüge gut so. Es soll uns aber nicht daran hindern, konstruktiv miteinander zu arbeiten.

Unterschiedliche Ansichten und Meinungen zwingen die eigene Position zu überdenken und bringen in der Regel ein qualitativ höherwertiges Ergebnis. Dazu gehört natürlich die Wertschätzung der Argumente anderer. Meinungsvielfalt sollte als Chance und nicht als Risiko betrachtet werden.

Leider wurden diese ersten positiven Signale des Umgangs miteinander durch einen Zeitungsbericht über die Versammlung der Freien Wähler/Bürger Block vom vergangenen Freitag fast wieder im Keim erstickt. Das bedauern wir sehr!

Wir verstehen uns als wertschätzenden Partner auf Augenhöhe und wollen so auch angenommen und wahrgenommen werden. An unserem guten Willen soll es nicht fehlen, mögen auch alle anderen ihren Beitrag dazu leisten!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute in unserer Jahresabschlussitzung beenden wir den Sitzungsdienst für das Jahr 2018 und es ist meine Aufgabe Worte des Dankes zu überbringen.

Ich möchte mich bei Ihnen, Frau Bürgermeisterin, beim dritten Bürgermeister sowie bei allen Stadtratskolleginnen und Kollegen für Ihr - vom guten Willen getragenen - Engagements im Amt beziehungsweise Ehrenamt bedanken.

Mein Dank gilt allen Ortssprechern und Ortsvertretern für ihre sehr engagierte Arbeit in unseren „Dörfern“.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern unserer Stadt, den Bediensteten der Verwaltungsgemeinschaft, des Schulverbandes, der Sing- und Musikschule, der Bücherei, den Arbeitern und Angestellten unserer Versorgungsbetriebe.

Herzlichen Dank Herrn Geschäftsführer Jürgen Fiedler für seinen Einsatz um unsere Stadtwerke. Auch wird Transparenz wichtiger denn je, wie die letzten Monate zeigten.

Aufrichtigen Dank an unseren Geistlichen beider Konfessionen, die für ein gutes Miteinander zwischen Kirche und Kommune im abgelaufenen Jahr tätig waren.

Dank an alle Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, Feuerwehren sowie Sportvereinen und Organisationen, den Jugendlichen und ebenso den Senioren den Frauen und Männern die sich in unserer Stadt engagieren und viel Freizeit hierfür opfern.

Ich danke den Vertretern unserer beiden örtlichen Tageszeitungen für die Berichterstattung über die Arbeit im Stadtrat und den Geschehnissen im gesamten Stadtgebiet - verbunden mit der Bitte, ihre Aufgabe fair und unbeeinflusst von persönlichen Interessen und sachfremden Beweggründen wahrzunehmen bzw. fortzuführen.

Ich bedanke mich zuletzt bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Mitwirken für unsere Heimatstadt.

Bleibt und bleiben Sie alle frohen Mutes und vor allem gesund, dass wir weiterhin die großen und schwierigen Aufgaben GEMEINSAM zum Wohle unserer schönen Stadt mit seinen Dörfern bewältigen können.

Ich wünsche Ihnen und Euch mit den Familien und Freunden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ich danke für Ihre und Eure Aufmerksamkeit

Sebastian Götz
2. Bürgermeister